

3. Online-Lesereise

Sucht hat immer eine Geschichte - wir erzählen mehr davon.

Für Eltern,
Fachkräfte
sowie alle
Interessierten.



3. Online-Lesereise

Sucht hat immer eine Geschichte
- wir erzählen mehr davon.

*Wir setzen unsere im Frühjahr 2021 gestartete Lese-
reise nach nun sieben spannenden, berührenden
und in Erinnerung bleibenden Suchtgeschichten fort.
Dazu laden wir ab Ende Oktober donnerstags ein,
mit einem Mix aus vier neuen abwechslungsreichen
Autorinnen und Autoren über deren unterschiedliche
Erfahrungen mit Sucht, Suche und Sehnsucht ins
Gespräch zu kommen.*

*Allen gemeinsam ist, dass sie von ganz unterschied-
lichen Wegen in und aus der Sucht berichten. Wir
freuen uns auf spannende Lebensgeschichten und
den Austausch - mit Ihnen. Digital. Kostenlos.*

*Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Eltern,
Fachkräfte sowie an alle Interessierten!*



Die Veranstaltung beginnt mit einer spannenden
Geschichte und lässt genug Zeit für Fragen, Ant-
worten und Erfahrungsaustausch.

Der Leseabend wird online per „Zoom“ durch-
geführt. Das bedeutet, dass die Teilnehmenden
die Autor/innen und die Moderator/innen live
erleben und sich selbst per Chat mit Fragen und
Beiträgen einbringen können. Die Anonymität ist
gewährleistet, da sie - wenn gewünscht - nicht zu
sehen oder zu hören sind.



Online-Anmeldung

Nach Ihrer Online-Anmeldung erhalten Sie zu-
nächst eine Anmeldebestätigung und etwa zwei
Tage vor der jeweiligen Veranstaltung den dafür
erforderlichen Zugangs-Link.

Termine



28.10.2021

Nathalie Stüben

Ohne Alkohol:
die beste Entscheidung
meines Lebens



04.11.2021

Tobi Katze

Morgen ist leider auch noch ein Tag
- Irgendwie hatte ich von meiner
Depression mehr erwartet



11.11.2021

Werner Hansch

Einmal Hölle und zurück!
Mein brutaler Abstieg
in die Spielsucht



18.11.2021

Dominik Schottner

Dunkelblau.
Wie ich meinen Vater
an den Alkohol verlor





28.10.2021

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Nathalie Stüben

Ohne Alkohol: **die beste** Entscheidung meines Lebens



Nathalie Stüben ist Anfang 30 und erfolgreich als Journalistin tätig, als sie sich eingestehen muss: Ich bin alkoholabhängig, so kann es nicht weitergehen.

Nathalie Stüben ist Anfang 30 und erfolgreich als Journalistin tätig, als sie sich eingestehen muss: Ich bin alkoholabhängig, so kann es nicht weitergehen. In Eigenregie macht sie einen Entzug, beginnt zu recherchieren und stößt auf eine Ungereimtheit nach der nächsten: Wieso unterscheiden wir zwischen Alkohol und Drogen? Wie kann ich abhängig sein, obwohl ich nicht jeden Tag trinke? Wieso muss ich mich als »Alkoholikerin« bezeichnen, wenn ich damit aufhöre? Und verbirgt sich hinter Abstinenz womöglich gar kein Verzicht? Anhand ihrer Geschichte räumt die Autorin mit den größten Missverständnissen zum Thema Alkoholabhängigkeit auf.

Die 35-Jährige schrieb und fotografierte u. a. für die Süddeutsche Zeitung, die dpa und verschiedene Frauenzeitschriften. Zuletzt arbeitete sie als Radio- und Fernsehjournalistin für den Bayerischen Rundfunk. Im Jahr 2019 startete ihr Podcast „Ohne Alkohol mit Nathalie“.

04.11.2021

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Tobi Katze

Morgen ist leider auch noch ein Tag - Irgendwie hatte ich von meiner Depression mehr erwartet

Tobi Katze, geboren 1981, tritt seit mehr als zehn auf Poetry Slams und Lesebühnen auf. Er gewann 2007 den LesArt-Preis der jungen Literatur und 2014 den Bielefelder Kabarettpreis für sein erstes Bühnenprogramm «rocknrollmitbuchstaben».



Im Januar 2014 startete er auf stern.de seinen Blog «Das Gegenteil von traurig» über Leben und Arbeit mit Depressionen, 2015 folgte der Erzählband «Morgen ist leider auch noch ein Tag». Das hochgelobte Buch war wochenlang in der Spiegel-Bestsellerliste.

Live-Literatur mit Risiken und Nebenwirkungen! In schlechten Phasen starrt er stundenlang die Raufasertapete an («irre Action für die Augen»), diskutiert ausgiebig mit sich selbst die Sinnlosigkeit des Aufräumens und lässt sich von einem klingelnden Telefon Schuldgefühle einreden. In sehr schlechten Phasen ist sogar das zu anstrengend. „Sie haben eine Depression“, sagt sein Therapeut. „Wenn sie damit meinen, dass meine Hirnchemie laut Arschloch schreit – gebe ich ihnen Recht“, sagt er. Unterhaltsam und selbstironisch erzählt Tobi Katze Geschichten über das Leben mit der psychischen Störung, die er mit Millionen Menschen teilt.



11.11.2021

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Werner Hansch

Einmal Hölle und zurück! Mein brutaler Abstieg in die Spielsucht



Werner Hansch, geboren 1938 in Recklinghausen, ein Leben mit dem Mikro. Seine Stimme ist legendär, seine Wort-Akrobatik umwerfend, sein Sprachschatz mitreißend.

Doch plötzlich schweigt der Radio- und TV-Reporter. Er schweigt, weil er verheimlichen will, dass ihn die Wettleidenschaft, die Sucht, die Krankheit befallen hat.

Er verzockt alles, auch seine Liebe. Die Sucht giert immer, immer weiter; nach Spielgeld nach Lügengeschichten, nach Betrug, nach seiner Scham und Selbstaufgabe.

Im Promi-Big-Brother-Haus wird aus dem Bettler ein König. Doch was bleibt Werner Hansch von der 100.000-Euro-Siegeprämie? „Bewegende Geschichte, spannende Schreibweise, einfach gut und klar geschrieben. Klare Leseempfehlung - nicht nur für Fußballfans!“

18.11.2021

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Dominik Schottner

Dunkelblau. Wie ich meinen Vater an den Alkohol verlor

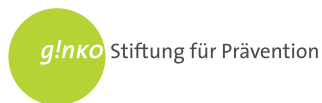


„Mein Vater ist mir, uns, durch die Hände ge glitten, bis er nicht mehr war.“ Erschütternd offen erzählt Dominik Schottner die Geschichte seines alkoholkranken Vaters und seines eigenen Erwachsenwerdens im Schatten der Sucht.

Ein bewegendes Dokument über das zerstörerische Potenzial der Droge Alkohol – und die Kraft, die man ihr entgegensetzen kann. Für die Reportage zum Thema Alkoholismus wurde Dominik Schottner mit dem Deutschen Radiopreis 2016 ausgezeichnet.

Dominik Schottner wurde 1981 in München geboren und studierte Politikwissenschaft, Journalistik und Sportwissenschaft in Leipzig und München. Er volantierte bei der taz und schrieb unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und die Süddeutsche Zeitung. Seit 2009 ist er Redakteur und Moderator beim Deutschlandradio in Köln und Berlin.

Eine Veranstaltungsreihe der Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW



ginko Stiftung für Prävention

Kaiserstraße 90
45468 Mülheim an der Ruhr

Armin Koepp

Tel. 0208 30069 38
a.koepp@ginko-stiftung.de

www.ginko-stiftung.de

In Kooperation mit:

Ellen Buchholz

inechtzeit – Prävention & Beratung, Krisenhilfe e.V. Bochum

Irmgard Hannoschöck

Diakonisches Werk Evangelischer Kirchenkreis Lennep,
Hückeswagen

Frank Langer

Fachstelle für Suchtprävention, Suchthilfe direkt Essen gGmbH

Yvonne Michel

Suchthilfe Aachen, Fachstelle für Suchtprävention

Birgit Süsselbeck

Fachstelle für Suchtvorbeugung, Jugendsuchtberatung
Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V., Hamm

Lea Würzinger

FEEDBACK - Fachstelle für Jugendberatung und Suchtvorbeugung
Dortmund, Soziales Zentrum Dortmund e.V.

